

Völlig überraschend total abgesifft - von megasiffer - September 2003 - Teil 3  
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - September 2023

Als wir vor dem Misthaufen standen, sagte Lucky „das isser, du kennst ihn ja bereits.“ Er war ungefähr 5x5 Meter groß und gegenüber dem übrigen Hofterrain gute 1,5m höher. Er stank bestialisch und war anscheinend mit lockerem Stroh und Kuhscheiße seit Wochen gut gefüllt. Lucky drückte mir eine Mistgabel in die Hand, Nick kam mit dem Traktor und dem Mistlader um die Ecke und ich fing an. Am Anfang gings recht gut wo die Scheiße und das Stroh noch locker waren, bald zeigte sich jedoch, dass die Säue den Haufen wohl wirklich seit ewigen Zeiten nicht mehr abgeschippt hatten und ich fand mich bald auf einer festen, mit der Gabel nahezu undurchdringlichen Schicht aus Stroh und Scheiße. Ich schwitzte wie eine Sau. Nick hatte wieder recht, ein Rinnsal aus Schweiß ran wirklich meine Arschfalte herab und feuchtete mir wieder die Wrangler an den Eiern durch. „Gute Arbeit“ schrie Lucky und sprang zu mir in den Misthaufen. „Hier hass n Spaten, mit dem geht s besser.“ Er hatte für sich auch einen mitgebracht und zu zweit stachen wir den festen Mist ab.

Nick grinste und lag auf dem Traktorsitz, die Beine überm Lenkrad, ne Zigarette im Maul, mit der Hand an der pissnassen Jeans an den Eiern kraulend und die unvermeidliche Flasche Bier inner Hand. Der Hänger war nach 2 Stunden voll, ich völlig groggy und wollte mich auf die Schaufel lehnen, rutschte aber aus und mit einem deftigem Platscher lag ich kopfüber in der restlichen Scheiße. Goiles Gefühl, ich wurde sofort brettthart und goil. Lucky merkte das natürlich gleich und warf sich sofort dazu. Wir fingen an zu raufen, kämpften mit allem was wir voneinander in die Hände kriegten Stiefel, Hemden, Jacken, Hosen und zogen uns an den Kutten und Jacken immer wieder in den Dreck. Wir suhlten uns förmlich im Dreck und in der Scheiße! Es war rattengoil. „Ey Männer, jez erst maln gutn Schluck“ sagte plötzlich jemand neben uns zwei Säuen. Es war Nick der mitm Kasten Bier zu uns in den Misthaufen gestiegen war! Er setzte sich hemmungslos in den Mist zu uns und ploppte erst mal drei Flaschen auf „Saufen wir erst mal ein!“ Dabei konnten wir uns alle in Ruhe ansehen. Ich wurde hammergeil dabei, wie ich uns in den Siffklamotten sah. Es gab nicht eine Stelle auf meinen oder Luckys Klamotten der nicht mit Kuhscheiße beschmiert war, Nicks völlig abgeranzte Waders, über und über voll Schlamm und Kuhscheiße, dunkelbraune gefleckte Kerle, die auch teils mit verschissenem Stroh beklebt waren. Und zu allem Überfluß, hatten wir uns auch noch alle literweise das getrunzene Bier zurück in die Hose geschifft, was die Sache noch schmieriger, aber vor allem geiler machte. Ich konnte nicht mehr anders als mir meinen Schwanz aus der Jeans zu holen und fing an ungeniert zu wixen. Nicht lange, schon war Nicks Fresse da und übernahm. Er konnte verdammt gut blasen, wenngleich ich jedes Mal grinsen musste, wenn er mich ansah einen dunkelbraunen Rand aus Kuhscheiße hatte er sich um sein Maul gefangen, stand ihm gut, seinem frechen, verschmizten Gesicht. Es ging auch nicht mehr lange und sein Maul mit Kuhscheiße wurde mit meiner Sahne geziert, die ich unter bändigem Stöhnen abjagte.

„So Männer jezz is Saubermachen angesagt!“ grinste Lucky und zeigte aus dem Misthaufen raus in Richtung der Koppel. Wir schauten beide enttäuscht und als er das merkte, grinste er und sagte „die Richtung stimmt, aber dass mir keiner von euch 2 Stinksäuen höher als 15cm von der Erde hochkommt, ich will Salamander kriechen sehen!“ Jetzt begriff ich erst! Auf der Strecke zur Koppel lag nicht nur eine Riesenpfütze voll Jauche und Kuhpisse, die direkt vom dem Misthaufen hier wegführten, sondern auch durch den Traktor ungefähr 20cm tief aufgefahrene Spuren im Schlamm, halb mit Wasser gefüllt. Und kurz vor der Koppel, das muss ein größeres Feuchtloch wie ein Tümpel sein, dort stand hinter einem kniehohen Holzzaun sämiger Schlamm, wer weiß wie tief der war! Goile Sache. Wir warfen uns alle drei noch im Misthaufen

auf den Bauch und robbten wirklich auf allen vieren wie Salamander aus dem Misthaufen. Die Mauer des Misthaufens war recht hoch und so war es unvermeidlich, dass wir alle beim Rausrobben das Übergewicht kriegten und natürlich voll in die Jauche abtauchten. Das Stroh war jetzt ab... - Durch die Fahrspuren wurde es aber sofort wieder von Schlamm ersetzt und wir raufte alle drei zusammen durch diesen geilen Dreck, der wie ich merkte auch etwas Öl oder Diesel vom Traktor enthielt. Voll Geiler Gestank, auch nach Öl begleitete uns jetzt. Die sämige Schlammputze danach gaben uns wirklich den Rest! Ich begriff schlagartig, warum der Bereich vor der Koppel und der Fahrstraße, noch mit einem kleinen Holzzaun, den wir gerade noch unten durchrobben konnten, abgeteilt war. Hemmungslos tief das Loch! Wenn hier der Traktor versehentlich reinfährt, hat selbst der echte Probleme! Drinstehend, hätte es bis zu unsere Hüfte gereicht. Also durchschwimmen! Auf der andren Seite stiegen drei vollkommen zugeschlammte, verpisste und stinkende Kerle aus dem Modder und sagten einander „Proosssss!“ denn Lucky unser Organisator hatte hier wohl immer einen Kasten Bier geparkt. Wir wischten uns die Mäuler sauber und öffneten jeder n Bier, das wir nach der Schufterei genüsslich abzogen. Der Samstag hatte gerade erst begonnen, es muss der Hitze nach so ungefähr Mittag gewesen sein. Demzufolge trocknete unsere Schlammsschicht relativ schnell. „So kann das nicht bleiben“ sagte Lucky zu mir, „iss ja schon wida alles trocken!“ zu Nick gewandt „halt die Sau fest!“ Und bevor ich reagieren konnte hatten mich beide im Griff einer links, der andere rechts. Sie grinnten sich schelmisch an, was mir momentan ein Rätsel war. Wollten sie mich wieder auf den Misthaufen werfen Weitgefehlt, den ließen wir links liegen und gingen geradewegs in den Kuhstall zurück. Als wir an der ersten Kuh vorbei waren, dachte ich noch ...hmm, was kommt jetzt - Ich wurde in den Futterkäfig gepackt, in dem ich liegend gerade Platz hatte, ringsherum offen. Der Käfig war geil, die Stäbe waren gummiert, und so ließ ich es auch vor Geilheit stöhnend geschehen. Das ich es noch bereuen würde, war mir vor lauter Geilheit im Moment nicht bewusst. Was dann passierte, machte mich aber doch erschrocken. Die beiden Säue nahmen mich -in dem Käfig- und schoben mich unter den Bullen! Au weia, dachte ich, hoffentlich tritt das Vieh nicht unkontrolliert nach, sonst Gute Nacht Männlichkeit!

„Was jetzt“ fragte ich harsch meine zwei jungen Landwirte. „Warts doch einfach ab“ sagte Nick, „hast doch gehört, dass du uns so zu dreckig biss.“ Beide setzten sich im Schneidersitz auf den Gang mitten in die dort liegende Scheiße, die steifen Schwänze aus der Jeans bzw. dem Jock wippend (deshalb stand meine Latte auch sofort wieder senkrecht) und reichten sich gegenseitig wieder ne Flasche Bier. „Und ich“ reklamierte ich. „Wenn du Durst hast, sauf, es wird genug da sein, musst nur warten!“ antwortete Lucky. Jetzt begriff ich erst, indem ich nach oben sah, merkte ich, dass ich mit meiner Fresse genau in Strahlrichtung des Bullenpissers lag! Die werden doch nicht warten bis...! Doch! genau das taten sie. Jetzt war mir auch klar, warum dieser Stier 4 Eimer kriegen sollte! Er wankte leicht von einem Bein auf den anderen, als wenn er sich den Sack aus der Beinfalte lockern wollte und schlagartig fing das Vieh an seine Pisse von sich zu geben. Eigentlich wie immer, nur das es jetzt nicht auf den Boden klatschte, sondern auf mich! Oberkörper, Gesicht, Haare und Arme waren voll in der Schußlinie und diese Bullensau hörte überhaupt nicht mehr auf! 4 Eimer - rechnete ich kurz fast 20 Liter - Na bravo, wenn die alle kommen biste noch ne Viertelstunde in dem Wasserfall aus Bullenseiche und wurde brett hart dabei. Ich war so erregt, dass ich laut stöhnend abspritzte, wie ich sah, sogar dem goilen Vieh von unten gegen den Bauch! Ich war stockrallig und wälzte mich so gut es ging in dieser brühwarmen Rinderpisse. Ein unbeschreibliches Gefühl! Als der heiße Wasserfall versiegte, zogen meine zwei Kumpels den letzten Tropfen Bier von ihren Flaschen ab und zerzten mich dann unter dem Stier weg. Sie halfen mir aus dem Käfig. Oben klitschnass und unten immer noch schlammig, stand ich vor ihnen. „Damit du nicht alleine bist, gehen wir jetzt auch duschen“ lachte Nick und zeigte auf die Kuh gegenüber, die gerade den Schweif hob. Er

rannte, schlitterte kniend, die Scheiße um sich spritzend, hinter sie und kurz bevor sie anfang abzapfen, riss er sich seine Klamotten auf und wartete. Los gings. Als dieses Weibsstück voll am pissen war, drehte und wälzte er sich unter dem Strahl, dass er wirklich anschließend kaum noch Schlamm an sich hatte nur dafür Kuhscheiße vom Boden.

Während ich ganz fasziniert zusah, meinen fetten Schwanz schon wieder wachsend, sah ich im Augenwinkel, dass auch Lucky sich eine Kuh aussuchte. Er zog sich beide Gummistiefel aus, stand jetzt in Socken (!) in der Kuhscheiße und wartete grinsend. Ich auch, gespannt was die Sau vorhatte. Da ! die Kuh fing an zu pissen und Lucky fing alles mit seinem rechten Gummistiefel auf. Nahezu voll war er, nachdem das Vieh aufgehört hatte. Er stellte den Stiefel neben sich und nahm den linken, indem er zur Nachbarkuh ging. Nicht lange und auch der Stiefel war gefüllt. Was jetzt? Ich hatte schon wieder die wildesten Fantasien! Bevor ich recht denken konnte, packte mich Nick von hinten und Lucky sagte „unten herum biste uns noch zu dreckig“ und lachte bestialisch. „Aber von innen!“ Sagte es, und bevor ich mirs versah kippte er mir einen Stiefel voll Kuhpisse in die Waders. Im Nu stand ich bis zum Oberschenkel in brühwarmer, stinkender Kuhpisse! Noch bevor er den anderen Stiefel auf gleiche Weise geleert hatte, jagte ich schon wieder meine Sahne in die Kuhscheiße auf dem Boden vor mir. Unglaubliche Säue! Und ich mittendrin! Nick sah es grinsend und sagte „Ey Aller, sone Verschwendung,“ drückte mich auf die Knie und den Kopf gegen die Erde „leckse auf Mann, hat schon gereicht, dass du unsrem edlen Bullen vorher den Bauch lackiert hast.“ Ich dachte, ich müsste kotzen! Weil der Boden war wie man sich einen Kuhstall vorstellt. Ein Autobahnklo, dass 8 Wochen nicht gewischt wurde, ist sicher sauberer als das, was vor mir lag. Aber es half nichts. Also steckte ich meine Zungenspitze vorsichtig in meine eigene Wixe. Schmeckte wie immer, und mit einer Wahnsinns Überwindung nahm ich mit einem Zungenwisch alles weg, was dalag. Dass es nicht nur Wixe war, konnte ich sehen, als ich wieder hochdurfte. Die Stelle war deutlich sauberer als alles drum herum. Das war mir jetzt doch zu viel und ich würgte. Lucky sah das und hielt mir sofort seinen stinkigen Stiefel unter die Schnauze. Das gab mir den Rest, ich kotzte voll ab. Alles hemmungslos raus, Wixe, Kuhscheiße, Bier und was da noch im Magen war. Restlos leer war ich anschließend und ließ mich dann nur noch in den Gang fallen. Lucky lachte frech und sagte „Hier haste Dein Teil wieder“ und kippte mit elegantem Schwung meine Kotze über mich aus. Den Stiefel spülte er mit Kuhpisse aus, die wie bestellt aus einer der Nachbarkühe sprühte und auch diese Pisse schüttete er mir wieder über den Schädel. Immerhin reichte er mir dann ne Bierpulle zum nachspülen. Ich war fix und fertig vor Geilheit, und dachte noch, so billig kommt ihr zwei Säue mir nicht davon. Zog blitzschnell mit jeder Hand ein Bein von jedem und nach kurzem Torkeln rutschten sie beide zu mir in die volle Kotze, Pisse und Scheiße. Dort rauchten wir jetzt zusammen bis wir keine Luft mehr kriegten und alle 3 nur noch japsten. Wir krabbelten aus dem Stall, wankten über den Hof und beschlossen im Gummispielzimmer weiter zu saufen. Genau das taten wir auch, bis in die späte Nacht hinein.

Was wir dann in der Nacht, vor allem was wir am nächsten Tag gemacht haben, dass weiß ich nicht. Irgendwie ist uns allen wohl der Film gerissen, denn der nächste Morgen ist ein Dienstag gewesen. Als ich mit Riesenbrummschädel als erster aufwachte, merkte ich nur, dass wir hier zu dritt auf dem Bett liegen. Ringsherum ist alles mehr als nass und siffig. Die Mischung muß aus verschütteten Bier, Schnaps, reichlich Pisse und den alten stinkenden Säften hier bestehen. Mit einem Griff an meine Schwanzbeule, merkte ich nicht nur wie nass die ist, sondern das ich schon wieder pissen kann. Noch mal in die Hose schiffen, wie wohl die letzten Stunden, das war mir nun zu langweilig. Mit Mühe kann ich mich auf meine Beine stellen, hier auf dem schwankenden Bett und habe mich erst mal grinsend über die 2 Säue gestellt und beide wach gepisst. Tat mir richtig gut! So eine volle Stange Wasser abzulassen, die schon schäumt, weil es

mehr aus abgepösten Bier besteht. Dann schielte ich nach einer Uhr und beschloss, auch diesen Tag arbeitsmäßig sausen zu lassen. Wir sammelten uns in der Küche, beschlossen endlich auch mal was richtiges zu essen und hatten noch einen superschönen Vormittag, bevor ich entlassen wurde. Muss ich erwähnen, dass die beiden es mir nicht erlaubten, zu duschen. Grinsend sagten, sie was nicht von alleine abfällt, muss wohl dranbleiben und entließen mich über den Acker zu meinem Auto. - Zuhause angekommen, habe ich den guten Anzug erstmal mit Absicht richtig vollgepöst, denn hinüber war er sowieso. Dann noch mal einen abkeulen und den Rest des Tages verbrachte ich zuerst mit Duschen und Baden, und dann mit Autowaschen und dem Aufhängen von Geruchsbäumen im Auto... Aber ich kam wieder, hatte ich den beiden zugesagt und es wurde mehr als ein weiterer Treff! Und seither suche ich jeden Sifflandwirt der auf Männer steht. Ich will keinen auslassen! oooaaaahhhh! -